



Liebe Netpherinnen und Netpher,

ein neues Jahr steht vor uns und die politischen Herausforderungen werden auch 2017 nicht geringer. Mit der Landtagswahl im Mai und der Bundestagswahl im September stehen wir vor zwei sehr wichtigen Wahlen, deren Ausgang einen großen Einfluss auf Netphen haben wird. Die aktuelle rot-grüne Landesregierung lässt unseren ländlichen Raum nahezu ausbluten und sorgt dafür, dass für wichtige Projekte bei uns die finanziellen Mittel fehlen.

Gleichzeitig gibt es aber auch viele andere wichtige Themen in Netphen. Wir brauchen in allen Ortsteilen unserer Stadt endlich eine bessere Breitbandversorgung. Wenn man auch in Zukunft Menschen dazu bewegen möchte nach Netphen zu ziehen, ist dies von zentraler Bedeutung. Zur Attraktivität gehört auch ein ausreichendes Angebot von Kindergartenplätzen. Da

werden wir im kommenden Jahr einiges in die Wege leiten müssen. Ebenso muss eine sinnvolle Gestaltung der Netpher Innenstadt endlich verwirklicht werden.

Vor allem aber müssen wir die Bürger unterstützen, die sich engagieren und so für das Gemeinwohl einsetzen. Es gilt die ehrenamtlichen Helfer in Vereinen, Verbänden und anderen Einrichtungen bei ihrer Arbeit zu fördern und behilflich zu sein. Ohne den Einsatz der vielen aktiven Mitbürger würde unserer Stadt ein großes Stück Attraktivität fehlen. Dafür gilt es Ihnen ausdrücklich zu danken.

In Netphen wird es 2017 viel zu entscheiden geben. Für unsere Arbeit ist der Austausch mit Ihnen besonders wichtig. Falls sie Anregungen, Vorschläge aber auch Kritik haben, zögern Sie nicht uns anzusprechen. Nur gemeinsam können wir Netphen als eine Stadt der Dörfer weiter lebenswert, einladend und zukunftsfähig gestalten.

Mit vielen Grüßen,
Ihr

Benedikt Büdenbender
CDU-Stadtverbandsvorsitzender
bbuedenbender@gmx.de

Fit für die Digitalisierung

Netpher Firmen sind fit für die Digitalisierung. Hemmnisse bestehen in der oft noch unzureichenden Infrastruktur und dem schleppenden Netzausbau, der einen reibungslosen Austausch von Informationen auf den Datenautobahnen sicherstellt. Auch bedarf es Know-how forschender Ein-

richtungen. Gerade beim letztgenannten Punkt hat Politik und Verwaltung ein Zukunftsklima zu schaffen.

Erfolgreiche kleine und mittlere Betriebe prägen die unternehmerische Landschaft der Keilerkommune. Sie sind neuen Industrie 4.0-Technologien gegenüber sehr aufgeschlossen; abstrakte Schlagworte wie Cloud Computing und Big Data sind bei ihnen längst angekommen. Sie sind in ihren Märkten oft tonangebend und suchen nach Möglichkeiten, um ihre Firma digital wettbewerbsfähig zu halten.

Benedikt Büdenbender, Vorsitzender des CDU-Stadtverbands, will, dass die Stadt Netphen sie bei der Entwicklung ihrer Industrie 4.0-Strategie unterstützt: „Es geht nicht nur um den Ausbau der Infrastruktur. Genauso wichtig ist der Know-how-Transfer. Vor unserer Haustür liegt mit der Universität ein Motor der technologischen Entwicklung. Die Forschung entwickelt praxisorientierte Technologien, die gerade kleinen und mittleren Unternehmen großen Nutzen bringen und doch nicht viel kosten und für jedermann verständlich sind.“

Die Stadt müsse hier gemeinsam mit dem „Nachbar“ Universität eine „digitale Agenda Netphen“ entwickeln. Industrie 4.0 und Digitalisierung in der Produktion sind für kleine und mittlere Unternehmen anschaulich und greifbar zu machen. Ein Zukunftsklima gelte es zu schaffen. Büdenbender: „Wissenschaftler und Praktiker müssen sich ergänzen, um die Betriebe in der Stadt im Zeitalter der Digitalisierung mit Industrie 4.0-Technologien praxisorientiert neu aufzustellen.“ Kleine und mittlere Unternehmen sollten miteinander vernetzt werden.



Die CDU hofft, dass sich so ein regionales Netzwerk entwickelt, dass eine schlagkräftige, unbürokratische Kombination aus technologischer Expertise und Erfahrung im Transfer darstellt: „Die Digitalisierung – kombiniert mit einer effektiven Infrastruktur – verbessert die Vernetzung der vielen kleinen und mittleren Unternehmen, die es in Netphen gibt. Das wird die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe auf dem Markt weiter steigern und ihnen neue Chancen für mehr Wachstum und Beschäftigung eröffnen.“

Dr. Christian Stoffers

Die Zeit rennt, das Jahr 2016 ist schon fast wieder Geschichte. Zeit für einen Rückblick mit Aussicht.

Was konnten wir im vergangenen Jahr für die Bürger in der Stadt Netphen tun?

Ideen- und Beschwerdemanagement-System

Auf unseren Antrag hin integriert die Stadt Netphen auf Ihrer Homepage ein Ideen- und Beschwerdemanagement-System mit grafischer Darstellung, einer Statusanzeige und der Nutzungsmöglichkeit für Smartphones. Die Vorstellung des Systems steht noch aus – wir sind sehr gespannt auf die Umsetzung!

Spielplätze

Das Thema Spielplätze haben wir ebenfalls mittels Antrag in Angriff genommen. Eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe hat daraufhin zunächst die Spielplätze in Deuz, Netphen, Brauersdorf und Dreis-Tiefenbach besichtigt. Wir freuen uns auf die Vorstellung der Pläne seitens der Verwaltung! Es besteht Einigkeit, dass das Thema aber damit noch nicht beendet ist.

Schulhof

Auf dem Schulhof unseres Gymnasiums soll endlich was passieren. Schon seit Jahren ist die alte Halle geschlossen und



steht sinnlos im Weg. Der Schulausschuss hat auf unseren Antrag hin grünes Licht gegeben, die Schülerinnen und Schüler haben in der Projektwoche vor den Ferien viele Ideen entwickelt, die Finanzplanung steht – jetzt erwarten wir, das es in 2017 auch vorwärts geht.

Leben und Wohnen im Alter

Die Idee des Leben und Wohnen im Alter auch in den kleineren Ortschaften wurde mehrfach für das IKEK (Interkommunales Entwicklungskonzept) gemeldet. Wir bleiben dran, denn das liegt uns am Herzen!



Was ist im Plan für 2017?

Kindertagesstätten

Beim Thema Kindertagesstätten sind wir immer noch nicht entscheidend weiter. Nachdem der Kreis uns jahrelang erzählt hat, dass zusätzliche Plätze nur in den Siedlungsschwerpunkten Netphen, Deuz und Dreis-Tiefenbach Sinn machen, ist man dort umgeschwenkt. Jetzt denkt man auch an eine bessere Verteilung von Kindergartenplätzen über das gesamte Stadtgebiet. Man hat endlich erkannt, dass die Eltern ihre Kinder lieber wohnortnah betreut wissen wollen.

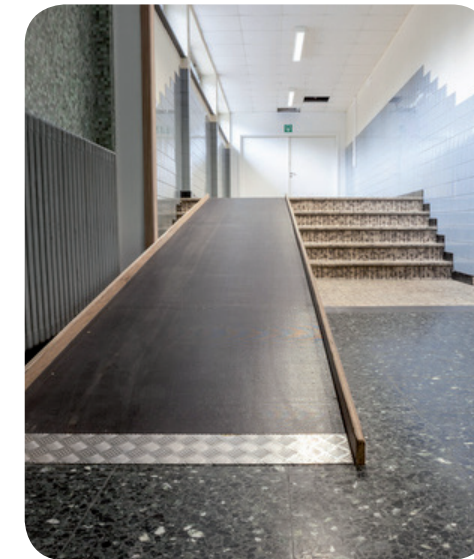
Hier ergibt sich für die Stadt Netphen die Möglichkeit zu steuern. Erhöhte Bedarfe sind erkannt worden für Eschenbach, das obere Johannland und Salchendorf. Die Immobilien stehen im Eigentum der Stadt. Also sollte aus unserer Sicht auch hier investiert werden. Konkret: Schnellstmöglicher

Ausbau für eine vierte Gruppe in Werthenbach, Umbau bzw. Ausbau in Eschenbach für eine zweite Gruppe sowie ein Betreuung über Mittag sowie einen weiteren Anbau am Kindergarten Salchendorf!

Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit sollte aus unserer Sicht mehr in den Mittelpunkt rücken. Die Bushaltestellen müssen bei jeder Baumaßnahme mit den hellen, hohen Bordsteinen inklusive Leithilfe für Sehbehinderte versehen werden. Je schneller, desto besser. Gehwege an den Ampeln müssen abgesenkt werden, die Begehrbarkeit aller öffentlichen Gebäude muss verbessert werden, die Toilettenanlagen müssen barrierefreien Standard haben.

Hier sollten auch unbedingt die Vereine unterstützt werden, die eigene oder städtische Gebäude bewirtschaften. Und natürlich muss die Beleuchtung an Straßen und



Gehwegen wann immer es geht mit dem freundlichen orange-gelben Licht auf LED-Basis ausgestattet werden.

Fehlt Ihnen ein Thema? Sprechen Sie uns an – dafür sind die Mitglieder der CDU von Ihnen gewählt. Wir stehen zu unserem Auftrag!



Herzlichst
Alexandra Wunderlich
CDU-Fraktionsvorsitzende

Email: Alexandrawunderlich@gmx.de

Vorweihnachtliche Spendenaktion in Deuz und Netphen

Im Rahmen der alljährlichen Weckmann-Aktion des CDU Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein hat die CDU Netphen für die DRK Kinderklinik und „Vergissmeinnicht“ in Netphen Spenden gesammelt. Bürger konnten für einen in der Höhe freiwilligen finanziellen Beitrag einen Weckmann kaufen. Die eine Hälfte der Einnahmen geht an die Kinderklinik und die andere Hälfte an „Vergissmeinnicht“.

Die Kinderklinik wird das Geld für die Anschaffung eines Pulsoxymetrie Moduls nutzen. Dieses wird zur sicheren Ermittlung der arteriellen Sauerstoffsättigung im Blut des Kindes benötigt. Die CDU möchte dazu beitragen, dass die Anschaffung eines Pulsoxymetrie Moduls die Versorgung der Kinder weiter verbessert wird.

In den Einkaufszentren Deuz und Netphen haben viele Bürgerinnen und Bürger an der Aktion teilgenommen. Insgesamt konnten 600,00 Euro gesammelt werden. Begleitet wurde wir von unserer Kandidatin für die kommende Landtagswahl: Anke Fuchs-Dreisbach.

Die CDU Netphen bedankt sich sehr herzlich bei den zahlreichen Spendern!



CDU Mitglieder im Deuzer Einkaufszentrum.

starke Dörfer – starkes Netphen
CDU NETPHEN

Vorstellung: Anke Fuchs- Dreisbach

Liebe Netpherinnen und Netpher,

als ich mich 2009 zum ersten Mal politisch aktiv als Ortsvorsteherin in unserem 250 Seelen-Dorf Sassenhausen einbrachte, ahnte ich noch nicht, welche Freude mir die politische Arbeit zukünftig bereiten würde. 2014 wurde ich Ratsmitglied und stellvertretende Bürgermeisterin meiner Heimatstadt Bad Berleburg. Die aktive Mitgestaltung in der Kommunalpolitik begeistert mich und löste bei mir den Wunsch aus, mein Hobby zum Beruf zu machen.



Die derzeitige rot-grüne NRW-Politik gibt Raum für viele politische Themen, die dringend angepackt werden müssen. Schwerpunkte setze ich vor allem in die Stärkung der ländlichen Räume. Mit meinen zwei erlernten Berufen decke ich ein breites Themenspektrum ab. Durch meinen ersten Beruf als Schornsteinfegerin bin ich vertraut mit den Themen Umweltschutz/Emissionsschutz und den Handwerksbereichen. In meinem jetzigen Beruf als Physiotherapeutin weiß ich um die Probleme in den Pflegeberufen und den Gesundheitsthemen im Allgemeinen. Und nicht zuletzt, komme ich von einem Bauernhof, wo der verantwortungsvolle Umgang mit Nutz- und Zuchttieren, sowie das Wissen um eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft zur Grunderziehung der fünf Kinder gehörten.

Ich bin aktuell 39 Jahre alt und lebe mit meinem Ehemann Udo und unseren zwei Jagdhunden in einer natürlichen, waldreichen Region. Leider wird unsere wunder-

bare Heimat Siegen-Wittgenstein in Düsseldorf überhaupt nicht wahrgenommen. Der Fokus der Landesregierung liegt nicht auf dem ländlichen Raum. Um eine Region mit Zukunft zu sein, für Wirtschaft, für Tourismus und den Kontakt der Menschen untereinander brauchen wir aktive Wirtschaftsförderung, also diverse Fördermaßnahmen des Landes NRW hier vor Ort. Der ländliche Raum und vor allem Kommunen wie Netphen braucht Perspektiven, u.a. durch viel bessere Straßenanbindungen, einen konsequenten Breitbandausbau und eine flächendeckende ärztliche Versorgung. Weiter müssen wir uns um die Facharbeitersicherung z.B. im Handwerk, in Pflege- und Gesundheitsberufen kümmern. Unsere Region muss für Familien anziehend sein. Dazu gehören Kindergärten und Schulen in unmittelbarer Nähe, sowie ein gutes Freizeitangebot.

Das Leben in unserer Region hat eine hohe Qualität und wir werden uns, um unseren Wohlstand zu erhalten, in den nächsten Jahren mit vielfältigen Problemen auseinandersetzen müssen. Es gibt viel zu tun und ich bin bereit dazu! Ich will Verantwortung übernehmen, und unterstützt von ihrer Stimme am 14. Mai 2017, meinen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität von Siegen-Wittgenstein leisten!



Ich wünsche Ihnen allen, nachträglich, ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2017.

Herzlichst,
Ihre

Anke Fuchs- Dreisbach
CDU Landtagskandidatin für die
Landtagswahl 2017

Dr. Ralf Brauksiepe zu Gast in Netphen

Der parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verteidigung, Dr. Ralf Brauksiepe, war zu Gast bei der CDU Netphen und referierte über den sicherheitspolitischen Kurs der Bundesregierung. Dass das weltpolitische Geschehen



Vertreter von JU, CDA und CDU Netphen mit Staatssekretär Ralf Brauksiepe.

auch Einfluss auf die Situation von Kommunen wie Netphen hat, zeigt nicht zuletzt die Flüchtlingssituation. Auch Sanktionen gegen Russland oder der Brexit haben Auswirkungen auf heimische Firmen und damit auch auf Arbeitsplätze bei uns in Netphen. Dr. Brauksiepe stellte klar, dass die Spannungen mit Russland nicht durch das Verschulden der Nato begonnen haben. „Wer die Souveränität anderer Staaten untergräbt, verletzt das Völkerrecht“, erklärte Brauksiepe, der damit auf die Annexion der Krim und die Destabilisierung der Ost-Ukraine abzielte. Auch verurteilte er das russische Vorgehen in Syrien, welches nicht primär den Terroristen gilt, sondern der Machterhaltung Assads. Ralf Brauksiepe bekräftigte auch seinen Glauben an die Freizügigkeit in der Europäischen Union. „Es sind nicht die Binnengrenzen, die uns schwach gemacht haben im letzten Jahr der Flüchtlingsströme. Es waren die Außengrenzen, die wir nun gemeinsam besser sichern müssen und werden.“ Diese Entscheidungen haben dann auch wieder Auswirkungen auf Netphen. Gerade hinsichtlich der Terrorbekämpfung müssen unsere Behörden weiter gestärkt werden.

Impressum: Herausgeber: CDU Stadtverband Netphen, Benedikt Büdenbender (V.i.S.P), Torrbach 9, 57250 Netphen, Auflage 11.000 St., Nr. 22, Januar 2017, www.cdu-netphen.de, info@cdu-netphen.de
Druck: Druckhaus rewi, Wissen, www.rewi.de
Gestaltung: Zic Zac Werbeagentur, Karin Hess